

Migrationsbeirat der
Landeshauptstadt München

Stimmenanteil des Migrationsbeirats in der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen der Landeshauptstadt München

Eingebracht vom Ausschuss A2 über den Erweiterten Vorstand

Antrag Nr. 25-23-26
Vollversammlung vom 27.11.2023

I. Antrag

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, den Stimmenanteil des Migrationsbeirats in der Münchner Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen von einer halben auf eine ganze Stimme zu erhöhen.

II. Begründung:

§ 3 (2) Satz 3 und 4 der Kommissionssatzung über die Besetzung und Amtszeit der Kommission besagt: "Die 12 Vertreterinnen Münchner Frauengruppen und Organisationen werden von der/vom Oberbürgermeister_in berufen. Die Zusammensetzung der Münchner Frauengruppen und Organisationen bestimmt sich nach einer Empfehlung der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen."¹

Aktuell teilen sich mit Vertreter*innen migrantischer Organisationen² in München der Dachverband MORGEN e.V. und der von wahlberechtigten Münchner*innen vorwiegend direkt gewählte Migrationsbeirat eine Stimme in der Kommission.

Von den insgesamt 803.983 Bürger*innen Münchens sind gemäß den aktuellsten statistischen Jahreszahlen zum Bevölkerungsbestand³ 426.829 Münchner*innen deutsch ohne Migrationshintergrund. Weibliche Deutsche mit Migrationshintergrund bzw. Nichtdeutsche⁴ sind zusammen 377.154. Im Vergleich dazu wurde am 10.11.2023 beim Strategietag der Gleichstellungskommission festgestellt, dass der Münchner Seniorenbeirat in dieser Kommission eine ganze Stimme inne hat, wobei die Anzahl der Münchner*innen über 60 Jahre derzeit lediglich 196.700 beträgt.

Wie die Statistik zeigt ist die weibliche Bevölkerung der Landeshauptstadt ethnisch wie kulturell vielfältig. Die Inklusion verschiedener Perspektiven ist für eine intersektional repräsentative Stadtpolitik entscheidend. Durch die Erhöhung des Stimmenanteils des Migrationsbeirats wird gewährleistet, dass die spezifischen Anliegen und Erfahrungen von Frauen mit Migrationsgeschichte angemessen in die Arbeit der Gleichstellungskommission einfließen und die Bedürfnisse aller Bürger*innen dementsprechend berücksichtigt werden können.

Hauptziel dieser Änderung ist die Förderung der Gleichstellung, und zwar nicht nur

¹ Auszug aus [vorschrift – Landeshauptstadt München \(muenchen.de\)](https://www.muenchen.de/vorschrift-landeshauptstadt-muenchen)

² Genaue Bezeichnung steht in der Anwesenheitsliste der Kommissionssitzungen

³ Stand 31.12.2022 [jt230112.pdf \(muenchen.de\)](https://www.muenchen.de/jt230112.pdf)

⁴ Begriffe übernommen aus o.g. Dokument [jt230112.pdf \(muenchen.de\)](https://www.muenchen.de/jt230112.pdf)

zwischen Frauen und Männern, sondern auch unter Frauengruppen. Diese Anpassung fördert die Vielfalt und trägt dazu bei, sicherzustellen, dass die Interessen und Perspektiven aller Bürger*innen Münchens angemessen vertreten werden. Eine ausgewogene und repräsentative Beteiligung in politischen Gremien fördert weiterhin den gesellschaftlichen Zusammenhalt.⁵ Werden die Stimmen von Frauen mit Migrationsgeschichte gestärkt, wird ein starkes Signal für eine integrative und gerechte Stadtgesellschaft gesetzt, was im aktuellen politischen Klima wichtiger denn je ist.

Die Umsetzung erfordert sowohl eine Empfehlung der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen als auch eine eventuelle Satzungsänderung. Der Migrationsbeirat sorgt selbständig für die weitere Behandlung dieser Thematik in der Gleichstellungskommission und bittet die Landeshauptstadt München parallel dazu um die notwendigen Maßnahmen ihrerseits.

III. Beschluss nach Antrag

Einstimmig beschlossen.

gez.
Dimitrina Lang
Vorsitzende

gez.
Lara Galli
1. Stellvertretende Vorsitzende

gez.
Arif Abdullah Haidary
2. Stellvertretender Vorsitzender

⁵ [BMI - Zusammenhalt durch Teilhabe \(bund.de\)](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/DE/Presse/pm/2019/07/190715_zusammenhalt.html)